



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 23.03.2020



Triebschnee



2200m

Hohe Lagen und Hochgebirge: Frische Triebschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände. Mit Neuschnee und teils mäßigem Nordostwind entstehen in windgeschützten Lagen eher kleine Triebschneeanisammlungen. Dies vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge. Die Lawinen sind meist eher klein aber teilweise leicht auslösbar.

Tiefe und mittlere Lagen: Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Es fallen oberhalb von rund 2000 m 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst vorübergehend mäßig bis stark. Die frischen Triebschneeanisammlungen liegen an den Expositionen Ost über Süd bis West in mittleren und hohen Lagen auf einer Kruste. In der Altschneedecke sind sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden.

Die nächtliche Abstrahlung ist stark eingeschränkt. In mittleren Lagen ist der Schnee nass. In tiefen Lagen liegt kein Schnee.

Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 23.03.2020



Triebschnee



2400m

Hohe Lagen und Hochgebirge: Frischen Triebschnee beachten.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände. Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Nordwestwind entstehen in windgeschützten Lagen eher kleine Triebschneeanisammlungen. Dies vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge. Die Lawinen sind meist eher klein. Tiefe und mittlere Lagen: Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Es fallen gebietsweise bis zu 5 cm Schnee. Der Wind bläst vorübergehend mäßig bis stark. In der Altschneedecke sind sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden.

In mittleren Lagen ist der Schnee nass. Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert. In tiefen Lagen liegt kein Schnee.

Tendenz

Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen etwas an.